

## Offener Brief

Hand auf's Herz:

Wie oft haben Sie Ihren Sohn/ Ihre Tochter schon zum Spiel begleitet? Wie oft haben Sie gesehen, mit welcher Begeisterung er/sie Fußball spielt, zu dribbeln versucht wie Elber, Gegenspieler kaltstellt wie Nowotny, kluge Pässe schlägt wie Rosicky oder Superparaden zeigt wie Olli Kahn? Haben Sie Ihren "Fußballstar" nach verschuldetem Elfmeter oder bitterer Niederlage schon mal getröstet, Tränen abgewischt, aufgemuntert und zu neuem Einsatz angespornt? Haben Sie sich vielleicht auch schon mal lautstark über das unfaire Spiel des Gegners und die Ungerechtigkeit des Schiedsrichters aufgeregt? Haben Sie all dies live erlebt - oder erfahren Sie davon nur aus Erzählungen - falls Ihr Kind überhaupt den Mund aufkriegt und Sie sich interessieren?

Hand auf's Herz:

Kennen Sie eigentlich den Trainer Ihres Kindes? Wie viele Worte haben Sie schon mit ihm gewechselt? Kennen Sie die Sorgen und Nöte, die er hat, wenn er z.B. zu Auswärtsspielen fahren muss und nur mit seinem eigenen Auto dasteht? Wie enttäuscht er ist, wenn wieder mal die Informationen an die Eltern nicht gelesen wurden - vielleicht, weil sie gar nicht abgegeben wurden, aber auch nicht gefragt wurde? Wissen Sie, was das sonst noch für Menschen sind, die im Verein Verantwortung haben und Einfluss nehmen auf Ihr Kind, es in seiner Entwicklung begleiten und auch prägen? Kennen Sie die Mannschaftskameraden und -kameradinnen, die Freud' und Leid' mit Ihrem Nachwuchs teilen?

Hand auf's Herz:

Kriegen Sie mit, wenn Ihr Liebling gar nicht zum Training erscheint, sich aber zu Hause verabschiedet hat mit Zielangabe Fußballplatz? Informieren Sie den Trainer, wenn das Training durch Krankheit oder ähnliches nicht besucht werden kann? Ahnen Sie, wie wichtig eine zuverlässige Trainingsbeteiligung ist für eine Mannschaft, die erfolgreich sein möchte, in der alle ihre Freude am Fußballspiel haben wollen? Oder glauben Sie, mit 5 oder 6 Spielern mache das Training mehr Spaß?

Hand auf's Herz:

Haben Sie schon mal die Idee gehabt, dass der Trainer Ihre Hilfe gebrauchen könnte - oder meinen Sie, mit dem Mitgliedsbeitrag sei sein Einsatz - ca. 7 - 10 Wochenstunden stellt er zur Verfügung, ohne Telefonate, Jugendsitzungen, Turniere ... - so reichlich entlohnt, dass Mithilfe nicht notwendig ist? - Schließlich ist das ja nicht Ihr Problem!?

Hand auf's Herz:

Sind Ihnen Elternabende nicht sowieso verhasst und eigentlich überflüssig - schließlich ist Ihr Kind doch bestens aufgehoben, und es klappt doch weitgehend alles!?

Warum all diese Fragen? Vielleicht sollten wir voller Stolz sagen: Unsere Eltern haben so viel Vertrauen zu DJK Nette und seinen Mitarbeitern, dass sie uns ihre Kinder blind geben und ganz sicher sind, dass für uns kein Problem zu groß ist!? Ich glaube, damit hätten Sie sogar weitgehend recht - und trotzdem:

Wir finden es erschreckend,  
dass immer mehr und immer jüngere Kinder bei uns ankommen, deren Eltern wir nicht kennen lernen - oder allenfalls bei der Anmeldung zu sehen kriegen!

Wir finden es erschreckend,  
wie wenige Eltern sich anscheinend für den sportlichen Werdegang ihrer Kinder interessieren - sonst würden wir sie öfter am Platz sehen.

Wir finden es erschreckend,  
dass viele gar nicht wissen wollen, wer mit ihren Kindern zu tun hat, welche Personen und Charaktere ihre Kinder beeinflussen und prägen.

Wir finden es erschreckend,  
dass für so manchen der Sportverein eine gute Aufbewahrungsstätte ist, die das ja so selbständige Kind auch allein erreichen kann oder wo man es allenfalls mal eben absetzt und dann schnell verschwindet - man hat ja so wenig Zeit!!

Wir finden es erschreckend,  
dass wir immer mehr Kindern hinterher telefonieren müssen, damit sie ihre Zusage einhalten und die Mannschaft nicht im Stich lassen, dass das Mitmachen immer unverbindlicher wird! Mannschaftssport lebt aber nun mal von der Zuverlässigkeit und Einsatzfreude seiner Teammitglieder!

Wir finden es erschreckend,  
dass es für Eltern nicht mehr selbstverständlich ist, zu Auswärtsspielen mitzufahren - in Absprache und nicht alle jedes Wochenende -, sondern es dem Verein überlassen bleibt, seine Transportprobleme zu lösen!! Schließlich haben wir ja einen Bus für 13 Mannschaften!

Wir finden es erschreckend,  
wie viele Eltern die sportlichen Aktivitäten und Erlebnisse ihrer Kiddies nicht miterleben! Diese Eltern verpassen wesentliche Teile im Leben ihrer Kinder! Sie verspielen die Chance, am sportlichen Leben ihrer Kinder teilzuhaben, Freud und Leid mitzutragen, gemeinsam zu jubeln oder zu trauern. Sie verpassen die Möglichkeit, sie anzuspornen, ihre Einsatzfreude zu steigern, sie für ihre Leistung zu loben oder aufzumuntern, wenn´s nicht läuft. Das aber ist so wichtig.

"Kinder stark machen" - das geht nicht gegen oder ohne die Eltern, sondern nur mit ihnen!

Eine Jugendabteilung mag noch so gut sein - sie ist und bleibt auf die Mithilfe der Eltern angewiesen - egal wie alt die Kinder sind oder wie selbständig! Und daran wollen wir auch gar nichts ändern, denn erst im engen Kontakt mit den Erziehungsberechtigten können auch die Vereinsmitarbeiter ihrer Aufgabe voll gerecht werden, können Eigenheiten der Kinder erfahren, Hintergründe berücksichtigen und gemeinsam mit den Eltern Kinder zu einem Leben anleiten, das sie so stark machen soll, dass sie aus eigener Kraft Nein sagen können zu Alkohol, Nikotin und Drogen!

Darum: Kommen Sie und machen Sie nach Ihren Möglichkeiten mit! Es gibt so viel zu tun - und wir könnten so viel noch besser machen!!!

Dieses Dokument wurde mit Win2PDF, erhaeltlich unter <http://www.win2pdf.com/ch>  
Die unregistrierte Version von Win2PDF darf nur zu nicht-kommerziellen Zwecken und zur Evaluation eingesetzt werden.